

## 57. Protokoll Treffen Beteiligungsgremium (BG) im Gebietsteil Sonnenallee

**Datum:** 27.08.2018, 18:30 Uhr – 20:00 Uhr

**Ort:** Richardstr. 5

**Teilnehmer: Mitglieder**

Frau Bernstein, Beteiligungsgremium Sonnenallee

Frau Coordts, Beteiligungsgremium Sonnenallee

Herr Papamichail, Beteiligungsgremium Sonnenallee

Herr Große Inkrott, Beteiligungsgremium Sonnenallee

Herr Däumel, Beteiligungsgremium Sonnenallee

Herr Küstner, Beteiligungsgremium Sonnenallee

**Gäste**

Herr Bernstein, Anwohner

Herr Martinez, BSG mbH

### TOP 1 Protokollabstimmung

Für neue Mitglieder sei die Abkürzung von Fachbegriffen wie BPU, VPU, etc. unverständlich. Im Protokoll werden sie nun genau erläutert.

### TOP 2 Kontoführung

Nachdem Frau Ege aus dem BG austrat, wurde Frau Bernstein als neue Kassenwärtin für das BG bestimmt.

Beim nächsten Treffen wird zugunsten der Transparenz ein Ausdruck vom Konto vorgelegt.

### TOP 3 Umbau der Donaustraße

Herr Martinez berichtete über die Vergabe der Bauleistungen, die mit der Schulleitung vereinbarten Planungsänderungen und den Stand der Baustelleeinrichtung:

Die Bauleistungen wurden am 27.07.2018 an die Firma Hajek vergeben. Die Firma Hajek gab das kostengünstigste Angebot in Höhe von 821.084,04 € inkl. 2% Nachlass ab. Mit diesem Submissionsergebnis lagen die Kosten der Gesamtmaßnahme 156.000 Euro über den verfügbaren Mitteln. Um die Finanzierungslücke zu schließen, wurden 156.000 Euro aus dem Konto für den Umbau der KMS 3.BA umgewidmet.

Nach der Info-Veranstaltung in der Rixdorfer Schule am 20.07.2018, wo Bedenken über die Verkehrssicherheit im Schulbereich geäußert wurden, fand einen Vor-Ort-Termin mit dem SGA (Straßen und Grünflächenamt), der Schulleitung und der Polizei vor der Schule statt. Dort wurden folgende Vereinbarungen getroffen: Die Fahrbahnbreite vor der Schule (der verschwenkte Bereich) wird auf 5,5 m erweitert, damit die Berliner Feuerwehr ihre Rettungsgeräte aufstellen kann. Drängel-Gitter sollen vor beide Schuleingänge aufgebracht werden. Die Straße Überquerung (gepflasterte Fahrbahn) werden ein paar Meter nach Außen versetzt, damit der Aufmerksamkeit-Effekt vor der Verschwenkung einwirkt.

Am 06.08.2018 stimmten sich das SGA, die SVB (Straßen und Verkehrsbehörde) und die Polizei zur Baustelleeinrichtung ab. Die Einbahnstraße-Regelung in der Schönstedtstraße wird aufgehoben, damit die Taxis während des Umbaus des Knotenpunktes Schönstedt-/Donaustraße rein und rausfahren können.

Darüber hinaus regte die VLB (Verkehrslenkungsbehörde) an, dass wegen der geänderten Verkehrsführung des Radverkehrs in der Pannierstraße (Einbahnstraße und Radverkehr in beide Richtungen) die Ampel an der Kreuzung Pannierstraße/Sonnenallee aus Verkehrssicherheitsgründen wieder in Betrieb genommen werden soll. Da dieser Knotenpunkt außerhalb des Sanierungsgebiets liegt, soll die SenUVK (Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima ) die Kosten der Umprogrammierung übernehmen.

Herr Däumel bemängelte, dass seiner Empfehlungen nur im Bereich der Pannierstraße in der Planung Berücksichtigung fanden. Somit entspreche die Planung nicht dem letzten Stand der Technik. Darüber hinaus zeigte sich Herr Däumel skeptisch gegenüber dem Plan, die Donaustraße als Umleitung für den Radfaherverkehr während des Umbaus der KMS 3. BA (Bauabschnitt) zu nutzen. Diese Umleitung werde höchstwahrscheinlich eher von den Autos genutzt, was zu erheblichen Konflikte mit den Radfahrern führen werde. Herr Große Inkrott schloß sich dieser Meinung an und forderte verkehrslenkende Maßnahme zu ergreifen, damit die Fahrrad-Route von den Autos nicht überfrachtet wird.

Zum Schluss kritisierte Herr Däumel, dass die Donaustraße politisch als eine fahrradfreundliche Maßnahme dargestellt wird. Seiner Meinung nach werden eher die Autos davon am meisten profitieren. Er hält fest, dass der Vorgang „erstmal bauen, dann anordnen“ schlechte Planung sei. Das BG äußerte Bedenken gegenüber der zwei-Richtungsverkehrsregelung im Abschnitt der Rixdorfer Schule, am liebsten hätten sie eine Einbahnstraße-Regelung oder eine Vollsperrung für den Autoverkehr.

#### TOP 4 Weigandufer

Herr Martinez berichtete über die Planungsänderungen zur Kostenreduzierung und die damit eingehende Entwässerungs-Problematik am Weigandufer:

Beim letzten Fördergespräch bat SenSW (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) die Gesamtkosten der Baumaßnahme zu reduzieren. Zu diesem Zweck wurden die Kosten angepasst: Die zunächst in Mosaikpflaster ausgeführte Befestigung im Uferweg wurde danach als Gehwegplatten ausgeführt. In der Folge entsteht die Notwendigkeit, eine eigene Entwässerung des Uferbereichs herzustellen. Durch den hohen Versiegelungsgrad ist ein vollständiges Versickern des Oberflächenwassers nicht mehr möglich. Eine Entwässerung in den Kanal ist unzulässig und damit ausgeschlossen. Da kein Längsgefälle besteht und auf der Uferseite des Weigandufers kein eigener Kanal zur Entwässerung liegt, müssten die neu zu bauenden Abläufe die Straße queren und an den Kanal an der Hausseite angeschlossen werden.

Wenn das Projekt die Klima- und Umweltziele von SenUVK erfüllen soll, müssten andere Lösungen gefunden werden. In Frage kommen durchlässige Beläge, die gleichzeitig den

Anspruch der geringen Unterhaltungskosten erfüllen. Alternativ müsste geprüft werden, ob im Uferbereich Versickerungsanlagen zu bauen wären.

Auf dem vergangenen Abstimmungstermin am 30.07.2018 mit SGA und FPB (Freie Planungsgruppe) wurde vereinbart, die BPU (Bauplanungsunterlagen) ohne die Änderung zur Straßenentwässerung an Complan zur Prüfung zu senden, da noch nicht absehbar ist, wie sich die geänderte Anforderung auf die Kosten auswirkt. Die Anforderungen zur Entwässerung werden daher erst im Rahmen der Ausführungsplanung umgeplant. Hinsichtlich weiterer Nachträge wurde die Beauftragung durch das SGA für eine ökologische Baubegleitung durch FPB vereinbart.

Das BG finde nur eine sinnvolle und ökologische Lösung für die Gestaltung des Uferweges vertretbar, deswegen wünscht sich einen früheren Einsicht in den Bepflanzungsplan. Darüber hinaus wiederholte das BG seine Haltung gegen den Erhalt der Zaun am Wildenbruchplatz.

Frau Bernstein zeigte sich zufrieden mit den bereits aus O-Mittel (öffentliche Mittel) durchgeführten Investitionsmaßnahmen, wie z.B. neue Bepflanzung und Erneuerung der Gehwege.

Herr Bernstein wies darauf hin, dass die Anordnung des Weigandufers als Fahrradstraße gerade umgesetzt wird.

## TOP 5      Manege

Herr Martinez berichtete über die Abstimmung zwischen der drei Bedarfsträger: Schule, Jugend und QM (Quartiersmanagement/ Stadtteilbüro). Ziel dabei ist die Konkretisierung des RBP (Raum- und Bedarfsprogramm), auf dessen Grundlage die Erstellung einer Machbarkeitsstudie ausgeschrieben werden soll. Da die Förderanfrage bis zum 30.09.2018 bei SenSW vorliegen muss, wird zunächst eine Grobkostenschätzung zugrunde gelegt und die Machbarkeitsstudie nachgereicht. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie soll entschieden werden, welche die wirtschaftlichste Lösung ist: Sanierung/Ausbau oder Abriss/Neubau.

Herr Küstner wies darauf hin, dass im Campus Rutli bereits Räumlichkeiten für ein Stadtteilzentrum geschaffen wurden. (Anmerkung: das Stadtteilbüro bzw. das QM ist bereit in die Abstimmung zum RBP eingebunden.)

## TOP 6      Sportplatz Maybachufer

Für den Sportplatz am Maybachufer wurde ein Konzept zur Erneuerung und Erweiterung der Sporthalle zu einer wettkampffähigen Sporthalle sowie Erneuerung der angrenzenden Sportflächen erarbeitet. Eine im September 2017 gestellte Förderanfrage bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen im Städtebauförderprogramm „Aktive Zentren“ sowie ein Antrag auf Zuwendung aus dem „Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds (SIWANA)“ konnten aufgrund der Investitionssumme von über 10 Mio € nicht positiv beschieden werden. Vom Bezirk werden daher weitere Finanzierungsmöglichkeiten eruiert.

## TOP 6 Elbe Schule

Herr Martinez berichtete über die Einrichtung der Baustelle in der 33. KW (Kalenderwoche). Der Abriss des Hortgebäudes soll diese Woche stattfinden.

## TOP 7 Tramm Verlängerung / Elbestraße

Gerade werden alle möglicher Trassen untersucht. Ob die Elbestraße in Betracht kommt sei rein spekulativ. Im Herbst wird zur Bürgerversammlung eingeladen, dort wünschen sich die Bürger Mitsprache bei den Prüfungskriterien.

## TOP 5 Sonstiges

Herr Küstner regte an, die von der Senatsverwaltung geschaffenen Beteiligungsplattform meinberlin.de in die Planungsprozesse zu integrieren. Herr Martinez wies darauf hin, dass diese Möglichkeit bereits in Erwägung gezogen wurde. Die Plattform ist relativ neu und es fehlen noch Anleitungen zur Inbetriebnahme.

### Nächste BG-Termine

Montag, der 01.10.2018 um 18:30 Uhr

Montag, der 29.10.2018 um 18:30 Uhr

Montag, der 26.11.2018 um 18:30 Uhr

Als TOPs für das nächste Treffen wurden u. a. vorgeschlagen:

- Gemeinsame Aktivitäten mit Lenkungsgruppe KMS
- Bedeutung des Mobilitätsgesetzes für das Sanierungsgebiet / mögliche Projekt

Berlin, 28.08.2018

Nestor Martinez

### **Verteiler**

Teilnehmer

BG

rs

Bergsee, blau

Stapl a 1, a 4

Stadt L

SGA L

SGA II 36

SenSW, IV C 34